

Gtm. Klaus Wenzel

„Torffrei – sei dabei!“

„NATUR im GARTEN“ Steiermark startet Kampagne für torffreies Gärtnern!

Im Zuge des ersten Praxisworkshops für torffreies Gärtnern in den steirischen Gemeinden in Pöllau startete der Verein „NATUR im GARTEN“ Steiermark und die Ökoregion Kaindorf die Kampagne „Torffrei – sei dabei!“. Rund zehn Gemeinden erhielten wertvolle Praxistipps für torffreie Trogkulturen mit bunten Blumenschmuck.

Die Kampagne „Torffrei – sei dabei!“ ruft Hobbygärtnerinnen und -gärtner sowie umweltbewusste Gemeinden zum Mitmachen auf.

Torf wird auf Mooren gewonnen und obwohl Moore nur 3% der Landfläche ausmachen, sind dort 30% des gesamten vorkommenden terrestrischen Kohlenstoffs gebunden. Natürliche Moore leisten den besten Klimaschutz, da sie CO₂ auf lange Zeit in den Boden einlagern. „Beim Abbau von Torf werden klimaschädliches CO₂, Methan und auch Lachgas, das 300 Mal klimaschädlicher ist als CO₂, freigesetzt“, so **Margit Krobath, Geschäftsführerin Verein Ökoregion Kaindorf**. Zudem beheimatet das Ökosystem Moor hochspezialisierte Pflanzen und Tiere, die bei fortschreitendem Abbau der Moore zum Aussterben verdammt sind. Für den nächsten Einkauf hat **Andrea Radl, Obfrau des Vereins „NATUR im GARTEN“ Steiermark**, zwei Tipps parat: „Achten Sie auf das „NATUR im GARTEN“ Gütesiegel oder holen Sie sich Beratung bei einem der steirischen „NATUR im GARTEN“ Partnerbetriebe. Moore sind so wichtig, dass es sich lohnt, ein paar Euro mehr in torffreie Erde zu investieren.“

Für klimabewusste Gemeinden, die mit buntem Blumenschmuck unsere Herzen gerade in diesen Zeiten besonders erfreuen, ist die Umstellung auf torffreie Trogkulturen eine große Herausforderung. Der Verein „NATUR im GARTEN“

Steiermark unterstützt seit 2018 steirische Gemeinden im Umstellungsprozess hin zur ökologischen Grünraumbewirtschaftung und bietet nun mit torffreien Pflanzkombinationen umweltschonende, praktikable Lösungen, welche beim Praxisworkshop von **Gärtnermeister Klaus Wenzel** und „NATUR im GARTEN“ Botschafterin **Angelika Ertl** vorgestellt wurden. Die Expertinnen und Experten von „NATUR im GARTEN“ präsentierten, dass mehrjährige Blühstauden und Sommerblumen in ökologisch vertretbaren Substraten torffrei kombinierbar sind und wie einfach effiziente Pflege dieser Kulturen funktioniert.

„Der Klimawandel erfordert ein genaues Hinterfragen der bisherigen Kulturen und ihrer Einsatzbereiche“, stellt **Birgit Nipitsch, Gemeindeberaterin bei „NATUR im GARTEN“ Steiermark**, fest. Optisch ansprechender Blumenschmuck kann auch gelingen, ohne unser unmittelbares Lebensumfeld mit chemisch-synthetischen Pestiziden und Kunstdüngern zu belasten und wertvollen Torf zu verbrauchen.

Insgesamt haben in der Steiermark schon 18 Gemeinden den Prozess zur „NATUR im GARTEN“ Partnergemeinde gestartet, die ersten steirischen **Partnergemeinden Hartberg, Weiz und Öblarn** wurden bereits mit der Gemeindeplakette ausgezeichnet. Dieses Jahr haben sich bereits 15 Gemeinden für eine Erstberatung und ökologische Bestandsaufnahme



me bei „NATUR im GARTEN“ angemeldet

Landesrat Johann Seitinger unterstützt das Projekt „NATUR im GARTEN“ Steiermark von Anfang an und brachte die Inhalte der „NATUR im GARTEN“ Kampagne auf den Punkt: „Machen Sie sich bewusst: Ein 40 Liter Sack Torferde setzt 10 Kilogramm CO₂ frei. Das entspricht einer Wegstrecke von 50 Kilometern mit einem Benzinauto. Greifen Sie daher zu torffreier Erde! Ihr „NATUR im GARTEN“ Partnerbetrieb weiß, dass auch in Bio-Erde noch 70% Torf enthalten sein kann! Nutzen Sie die kostenlose Selbstabholung von Komposten in vielen Gemeinden! Mit diesen Klimaschutz-Beiträgen verringern Sie die Zerstörung wertvoller Moore als wichtige CO₂-Speicher und vermeiden die weiten Transportwege von Torfprodukten aus Norddeutschland, Lettland und Tschechien. Nutzen Sie die vielfältigen Expertentipps zur torffreien Kultur von „NATUR im GARTEN“ und helfen Sie mit zu beweisen, dass Blumenschmuck und Klimaschutz vereinbar sind!“

Er bedankte sich vor allem bei den Gemeinden, die sich ihrer Vorbildwirkung bewusst sind, sich an dieser Kampagne beteiligen und damit ein eindrucksvolles Zeichen für Klimaschutz und Biodiversität setzen.

Kernkriterium Torf bei „NATUR im GARTEN“

Verzicht auf chemisch-synthetische Pestizide und Düngemittel und Verzicht auf Torf – diese 3 Kernkriterien von „NATUR im GARTEN“ sind seit über 20 Jahren Maßstab für ökologisches Gärtnern. Doch beim Punkt „Verzicht auf Torf“ haben viele Gärtnerinnen und Gärtner im Privatgarten- und Gemeindebereich Fragen. „**Welche Erde ist wirklich ökologisch?** Reicht die Qualitätsbezeichnung „Bio“ beim Erdeneinkauf? Wie funktioniert Blumenschmuck im torffreien Substrat? „NATUR im GARTEN“ Steiermark will Hilfestellung bei der Kaufentscheidung und **Tipps für eine erfolgreiche Kultur in Pflanztrögen** geben – frei nach dem Motto: Torffrei – sei dabei! Die „NATUR im GARTEN“ Partnerbetriebe sind mit fachkundiger Beratung ihrer Kundinnen und Kunden wertvolle Wegbegleiter in diesem Umstellungsprozess.

Weitere Infos zur Kampagne „Torffrei – sei dabei!“

- Gartentelefon Steiermark 0 33 34 - 31 700
- kostenloses Serviceangebot für Gemeinden und PrivatgärtnerInnen
- www.naturimgarten-steiermark.at
- steiermark@naturimgarten.at
- naturimgarten@oekoregion-kaindorf.at

Gartentelefon Steiermark 0 33 34 / 31 700
www.naturimgarten-steiermark.at

